



Infobrief 15/2021

06.08.2021

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

heute erhalten Sie den CaSu Infobrief 15/2021 mit Informationen aus der CaSu und weitere Fachinformationen sowie zur Suchthilfe in der Corona-Pandemie zu Ihrer Kenntnis.

Aus der CaSu

- Termine Veranstaltungen

Save the date! Auf die folgenden bereits feststehenden Termine der CaSu in 2021, die bislang als Präsenztermine geplant sind, möchten wir Sie hinweisen:

- ✓ **Mitgliederversammlung CaSu** für die 2020 und 2021, am **24. November 2021** im Stadthotel Münster.
Bitte beachten Sie: In diesem Jahr finden Gesamtwahlen für den CaSu-Rat (ehemals CaSu-Vorstand) statt. Bei Interesse für eine Kandidatur wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle der CaSu. Wir beantworten gerne Ihre Fragen und nehmen Sie in die Kandidatenliste auf.
- ✓ **CaSu-Fachtage 2021**, am **25./26. November 2021** im Stadthotel Münster. Die Programmgestaltung schreitet voran; ebenso die Zuversicht, die Tagung in November in Präsenz durchführen zu können. **Beigefügt finden Sie den Programmentwurf zu Ihrer Kenntnis.**

In diesem Jahr stehen die Fachtage der Bundesarbeitsgemeinschaft Caritas Suchthilfe - CaSu unter dem Titel **„Den Mensch im Blick behalten – Suchthilfe zwischen Bewahrung und Veränderung“**.

Ausgehend von gesellschaftlichen und fachbezogenen Auswirkungen der Corona-Pandemie, über die Digitalisierung im Zugang zu Hilfen und in der Beratung/Behandlung, bis zu offenen Finanzierungsfragen unserer Angebote und Maßnahmen, wollen wir in der diesjährigen Tagung aktuelle Entwicklungen in der Suchthilfe aufgreifen und klären, was bleibt und was sich verändert. Die Tagung ist als Präsenztagung im Stadthotel in Münster geplant. Das Programm der Tagung, wie alle relevanten Informationen zur Tagung finden Sie auf einer eigenen Tagungs-Website, die im Sommer online gestellt wird. Merken Sie sich den Termin jetzt schon vor. *Wir freuen uns auf Sie! Und freuen Sie sich mit uns auf interessante Referent_innen mit spannenden Beiträgen und vielen persönlichen Begegnungen.*

Das Programm zu den CaSu-Fachtagen, mit den Vorträgen/Foren und Seminaren sowie den organisatorischen Hinweisen und der Online-Anmeldung wird in der Woche ab dem 16.08. online gestellt. Alle relevanten Informationen zu den CaSu-Fachtagen 2021 finden Sie dann auf der CaSu-Website www.caritas-suchthilfe.de.



21-10-22_Druck...

- **Wichtig! Digitaler Fachaustausch – Terminverschiebung zum 17.09.2021 – Einladung erfolgt in den kommenden Tagen!**

Der verschobene Termin für den „*Digitalen Fachaustausch: „Verständnis niedrigschwelliger Hilfen in der Caritas Sucht- und Wohnungslosenhilfe“*“, findet nun am **17. September, in der Zeit von 10:00 bis 12:30 Uhr** statt. Aufgrund einer Terminüberschneidung musste der ursprünglich für den 13.07. geplante Termin verschoben werden.

Die Kath. Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe (KAG W) und die Caritas Suchthilfe (CaSu) legen ein Diskussionspapier zur Arbeit mit wohnungslosen Menschen in der Suchthilfe und suchtkranken Menschen in der Wohnungslosenhilfe vor allem in den niedrigschwelligen Angeboten vor:

Zum Verständnis niedrigschwelliger Hilfen in der Caritas Sucht- und Wohnungslosenhilfe

Wir werden das gemeinsame erarbeitete Papier vorstellen und mit Ihnen diskutieren.

Ihre Rückmeldungen und die Ergebnisse der Diskussion werden in das Papier eingearbeitet, das von den beiden Verbänden verabschiedet werden soll.

Eingeladen sind Fachkräfte aus den Angeboten der Wohnungslosen- und Suchthilfe, aber wir freuen uns auch auf alle weitere Interessierte.

Die Einladung mit dem Link zur Anmeldung erhalten Sie in den kommenden Tagen.

- **Save the date! *Workshop Update BTHG in der Suchthilfe***

Die Suchtfachverbände buss, CaSu, fdr+, FVS und GVS führen am **7. Oktober 2021**, in der Zeit von 10:30 Uhr bis 16:00 Uhr, im Haus der Kirche in Kassel, in Kooperation einen Workshop zum Update der Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes in der Suchthilfe durch. Bitte merken Sie sich diesen Termin schon vor. Der austauschorientierte Workshop findet in Präsenz oder virtuell statt. Neben gesetzten Themen mit kurzen Impulsvorträgen werden im Rahmen eines „BarCamps“ Themen der Teilnehmer_innen im Workshop aufgegriffen und bearbeitet.

- **Berufsbegleitender Fachlehrgang Belastungserprobung/Arbeitstherapie – AGJ Freiburg**

Der AGJ Fachverband weist auf den Termin des neuen Lehrgangs Belastungserprobung/Arbeitstherapie hin, der am 6. Dezember 2021 beginnt. Weitere Informationen erhalten Sie unter https://www.agj-freiburg.de/images/downloads/fortbildung/Flyer_2021-23/Fachlehrgang_2021-2023.pdf

- **Termine Arbeitsgruppen CaSu**

Sofern Sie bisher noch nicht an einer Arbeitsgruppe der CaSu teilgenommen haben, hierfür aber Interesse haben, wenden Sie sich gerne an die Geschäftsstelle der CaSu (Silke.Strittmatter@caritas.de, 0761 200-363; Stefan.Buerkle@caritas.de, 0761 200-303). Die Termine der bislang feststehenden Treffen der Arbeitsgruppen als Präsenz- oder Videokonferenzen sind:

- ✓ AG Glücksspielsucht: **28.10.2021**, 10:00 bis 15:00 Uhr
- ✓ AG Drogenarbeit: Fachklinik Nettetal; **27.10.-28.10.2021**, Rehaklinik Freiolsheim
- ✓ AG CMA: **03.11.2021**, 09:00 bis 12:00 Uhr, virtuell
- ✓ AG Ambulante Rehabilitation Sucht: **18.11.2021**, 10:00 bis 12:00 Uhr, virtuell

- **Medizinische Rehabilitation**

- Die DRV-Bund berichtet über die folgenden Änderungen und Neuerungen per Rundschreiben:

- **24/2021, 19.07.2021: Erstattung von Reisekosten anlässlich der Durchführung von Leistungen zur medizinischen Rehabilitation und sonstiger Leistungen sowie Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben – einschließlich Familienheimfahrten**

Die DRV Bund informiert über die Corona-bedingte Verlängerung der Regelungen im Bereich der Reisekosten über den 30.06.2021 hinaus bis zum 31.12.2021



RS_Nr_24_2021....

- **25/2021, 21.07.2021: Präventionsportal „RV Fit“ – von der Pilotphase in die Routine**
Das Rundschreiben richtet sich an die von der DRV Bund federgeführten Präventionseinrichtungen. Darin wird über die Erfahrung mit dem vereinfachten Antragsverfahren berichtet.



RS_Nr_25_2021....

- **26/2021, 21.07.2021: Informationsmaterialien zu Entspannungs- und Ernährungstherapie für Reha-Einrichtungen**
Einrichtungen der medizinischen Reha werden durch die DRV auf verschiedene Informationsmaterialien zu Entspannungs- und Ernährungstherapie aufmerksam gemacht, die von der DRV Bund entwickelt wurden.
Die Materialien finden Sie unter den folgenden Links:
https://www.deutsche-rentenversicherung.de/SharedDocs/Downloads/DE/Traeger/Bund/experten/konzepte/psychologie/handout_Praxishilfe_Entspannungstherapie.html
https://www.deutsche-rentenversicherung.de/SiteGlobals/Forms/Suche/DE/Bund/Expertensuche_FormularGruppe.html?traegerpfad=Bund&templateQueryString=Ern%C3%A4hrungstherapie+&groupName_str=medien



RS_Nr_26_2021....

- **28/2021, 03.08.2021: Befristung von Reha-Bewilligungsbescheiden bei Leistungen zur medizinischen Rehabilitation für Erwachsene und Leistungen der Kinder- und Jugendlichenrehabilitation**
Mit dem Rundschreiben informiert die DRV Bund alle von ihr belegten Reha-Einrichtungen über die von den Rentenversicherungsträgern festgelegte Gültigkeitsdauer der Bewilligungsbescheide von 6 Monaten. Der Beschluss wird von allen Trägern der Rentenversicherung einheitlich umgesetzt. Mit Ablauf der Frist verlieren die Bewilligungsbescheide ihre Gültigkeit.



RS Nr. 25_2021...

- **29/2021, 03.08.2021: Zusammenarbeit bei Rechnungslegung**

Darin informiert die DRV Bund alle von ihr in Anspruch genommenen Einrichtungen für Leistungen der medizinischen Rehabilitation über Neuerungen bei der Reha-Kostenabrechnung aufgrund der voranschreitenden Digitalisierung.



RS Nr. 29_2021...

- **BAR – „Rahmenempfehlungen zur ambulanten und stationären Rehabilitation - allgemeiner Teil“ aktualisiert**

Der allgemeine Teil der Rahmenempfehlungen zur ambulanten und stationären Reha ist aktualisiert und veröffentlicht (siehe Links). Mit diesem allgemeinen Teil der Rahmenempfehlungen zur medizinischen Rehabilitation liegt nun erstmals eine trägerübergreifende Vereinbarung für ambulante und stationäre medizinische Rehabilitationsangebote vor.

- https://www.bar-frankfurt.de/fileadmin/dateiliste/publikationen/reha_vereinbarungen/pdfs/MeRehaAllgemein.web.pdf
- <https://www.bar-frankfurt.de/aktuelles/details/ambulante-stationaere-medizinische-rehabilitation-rahmenempfehlungen-1350.html>

Die Rahmenempfehlungen gelten nicht für Kinder- und Jugendrehabilitation, Medizinische Rehabilitation für Mütter und Väter, geriatrische Rehabilitation, Phase II-Einrichtungen, ambulante mobile Rehabilitation, Rehabilitation psychisch kranker Menschen (RPK) sowie die ambulante Rehabilitation bei Abhängigkeitserkrankungen (Gemeinsame Rahmenkonzept der DRB und GKV zur ambulanten Rehabilitation Abhängigkeitskranker vom 03.12.2008), siehe BAR-Rahmenempfehlungen, Fußnote S. 9. Die ergänzenden indikationsbezogenen Rahmenempfehlungen sollen sukzessive ebenfalls überarbeitet werden; Zeitplan hierzu noch offen.

- **Neue Regeln zur Beschaffung von Rehaleistungen – Beratergremium der DRV**

Im letzten CaSu-Infobrief 14_2021 hatten wir Sie über den Beginn dieses bis 30.06.2023 längerfristig angelegten Entwicklungsprozesses informiert. Dabei geht es um die Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben im Gesetz digitale Rentenübersicht, das zum einen verbindliche Regelungen zur Beschaffung von Rehaleistungen entwickeln soll und andererseits die Vereinbarkeit mit dem Europäischen Vergaberecht sicherstellen soll. Wie schon im Entwicklungsprozess ARS, zur Anpassung der Strukturqualität und Personalbemessung sowie zur Erhöhung des Kostensatzes mit der DRV und GKV, ist auch der aktuelle Prozess dialogisch angelegt. Dabei sind die Verbände der Leistungserbringer sowie die Patient_innenvertretung bereits in die Entwicklungsschritt, die zu Entscheidungen führen sollen, eingebunden. Herr Bürkle ist für die DHS, in der der DCV und die BAG CaSu Mitglied sind, in das Beratergremium der DRV delegiert.

Am 29.07.2021 fand die zweite Sitzung des Beratergremiums mit der DRV statt. Aufgabe dieses Beratergremiums ist, die DRV in der Entwicklung verbindlicher Regelungen zu den folgenden Bereichen zu unterstützen, die dann in den Gremien der DRV abschließend entschieden werden:

- ✓ die Zulassung von Rehaeinrichtungen für die Erbringung von Leistungen zur medizinischen Rehabilitation,
- ✓ die Entwicklung eines verbindlichen, transparenten, nachvollziehbaren und diskriminierungsfreien Vergütungssystems,
- ✓ die Entwicklung objektiver sozialmedizinischer Kriterien für die Bestimmung einer Rehaeinrichtung, um bestmögliche Leistungen für Versicherte erbringen zu können,
- ✓ sowie die Veröffentlichung der Daten der externen Qualitätssicherung.

In die Beratungen sind Expert_innen der verschiedenen thematischen Arbeitsgruppen der DRV eingebunden. In der Sitzung am 29.07. wurde eine Verfahrensvorlage zum grundsätzlichen Vorgehen in diesem komplexen Prozess zwischen den beteiligten Gruppen (DRV Bund, Leistungserbringer und Patientenvertretung) diskutiert. Auch hat die DRV Bund zentrale Ziele zu den vier o.g. Regelungsbereichen vorgestellt, die in einem ersten Schritt diskutiert wurden. Die vorgestellten Ziele und Entscheidungsformulierungen erbrachten für die Verbände zunächst keine neuen Informationen. Deutlich wurde jedoch, dass sich die Relevanz in den verschiedenen Details der einzelnen Entscheidungsbereiche, die noch zu diskutieren sind, verbergen. Die DRV wird zu den Regelungsbereichen Entscheidungsvorlagen erstellen, die dann in Form von Stellungnahmeverfahren mit den Verbänden abgestimmt werden. Da dieser Prozess indikationsübergreifend angelegt ist und alle relevanten Rehaebereiche betrifft, wird die Erarbeitung einer gemeinsamen Stellungnahme unter den beteiligten Verbänden eine große Herausforderung sein. Hierzu wurde auf Anregung der DHS ein vor- und nachbereitendes Austauschgremium der Leistungserbringerverbände, das über die AGmedReha koordiniert wird, initiiert. Die DRV wird ein offizielles Protokoll zu den Sitzungen erstellen, über deren Inhalte wir Sie nach Vorlage informieren werden. Fortsetzung zum Prozessverlauf erfolgt an dieser Stelle.

- **Stellungnahme Reha-Richtlinie**

Der DCV hat gemeinsam mit dem Caritas Bundesverband Kinder- und Jugendreha e.V. (CKR) und der BAG Caritas Suchthilfe (CaSu) eine Stellungnahme zur Anpassung der Rehabilitations-Richtlinie aufgrund des Intensivpflege- und Rehabilitationsstärkungsgesetzes (GKV-IPReG) und weiteren Änderungen auf den Weg gebracht. In Abstimmung mit den Suchtfachverbänden wurde darin auch auf die Optimierung der Hilfestrukturen bei Abhängigkeitserkrankungen hingewiesen, mit dem Prüfauftrag, das Nahtlosverfahren Qualifizierter Entzug auch in das Verfahren einer Anschlussrehabilitation zu integrieren.



2021-07-19_Hint...

- **KTL – Geplante Änderungen in der Bewertung therapeutischer Leistungen (KTL)**

Die Suchtfachverbände buss und FVS wie auch die DHS wenden sich mit einem Schreiben gegen das einseitige und mit den Verbänden der Leistungserbringer nicht abgestimmte Vorgehen der DRV Bund. Die DRV Bund plant, ab dem Jahr 2022 die Berechnung der Qualitätspunkte zu ändern. Insbesondere für die stationären Einrichtungen der Rehabilitation Abhängigkeitskranker bedeutet die geplante Veränderung große Probleme. Hierauf haben auch Rehakliniken der CaSu mit vergleichenden Berechnungen hingewiesen. In den genannten Schreiben an die DRV Bund weisen die Verbände gemeinsam auf den folgenden Sachverhalt und das befremdliche Vorgehen der DRV Bund hin:

Eine Einführung differenzierter Korridore in der Bewertung der Qualitätspunkte sei zwar positiv zu bewerten. Dabei ist aber festzuhalten, dass die Obergrenzen zur Erfüllung eines

100 Punktekontos für die medizinische Rehabilitation abhängigkeitskranker Menschen, insbesondere auch im Bereich der Drogenrehabilitation, zeitliche Aufwände widerspiegeln, die weder für den therapeutischen Prozess sinnvoll, noch mit den bestehenden Personalbemessungsgrenzen kompatibel sind. Auch können die Verbände der Leistungserbringer die Position der DRV nicht bestätigen, dass Vertreter_innen der Leistungserbringer bereits im Rahmen eines Expert_innenworkshops in 2019 über diese Entwicklungen informiert worden seien. Die Verbände bitten die DRV ausdrücklich um einen Dialog mit den Expert_innen der Praxis, um die KTL bzw. die Bewertung der Qualitätspunkte zu diskutieren und abzustimmen. Die DHS weist bittet zusätzlich um eine Anpassung in der Form der Informationsweitergabe an die Verbände der Leistungserbringer (siehe beigefügtes Schreiben der DHS an Herrn Konrad, DRV Bund).



2021-04-16
DHS Änderunge...

Aus der dem DCV

- **Aktion Mensch: Fluthilfe 2021 – Soforthilfen und Förderbestimmungen**
mit den beigefügten Papieren informiert Aktion Mensch über das am 29.07. durch das Kuratorium der Aktion Mensch beschlossene Soforthilfe-Programm „Fluthilfe 2021“ angesichts der jüngsten Hochwasserereignisse. Die Informationen richten sich insbesondere an die Ansprechpersonen in den Diözesan-, Landes- und Fachverbänden des Deutschen Caritasverbandes für die Soziallotterien und Förderfonds. Darin können freie gemeinnützige Organisationen Vorhaben beantragen, die zu einer schnellen Beseitigung von Schäden an Immobilien, Inventar und Fahrzeugen und zu einer Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit beitragen, so das beigefügte Anschreiben von Herrn Hoch, DCV.



Aktion Mensch: Pressemitteilung...bestimmungen_H
Fluthilfe 2021 ...

Aus der DHS

- **Bundesweites Einrichtungsverzeichnis DHS – Bitte um Unterstützung**
Die DHS hat im Frühjahr mit der Aktualisierung des bundesweiten Einrichtungsverzeichnisses www.suchthilfeverzeichnis.de begonnen. Von den im „alten“ Verzeichnis gelisteten 2.200 Einrichtungen haben sich mittlerweile 1.700 Einrichtungen in das neue Verzeichnis eingetragen. Um Hilfesuchenden und Interessierten ein möglichst umfangreiches Einrichtungsangebot bieten zu können, möchten wir Sie gerne um Unterstützung bitten, Ihre Einrichtungsdaten im Verzeichnis der DHS einzutragen, sofern nicht bereits erfolgt. Mit dem folgenden Aufnahmeformular könnten Sie die erforderlichen Daten Ihrer Einrichtung einfach online ein- bzw. nachtragen <https://www.dhs.de/service/suchthilfeverzeichnis/aufnahmeformular>. Hierfür herzlichen Dank.
- **Projekte NAltrain und PREPARE – Angebot zur Beteiligung**
Die DHS informiert über zwei Projekte, an denen sie sich unterstützend beteiligt:

- **NALtrain**

Im Juli 2021 startete das Projekt „NALtrain - Konzeption, Umsetzung und Evaluation eines wissenschaftlichen Modellprojektes zur Durchführung deutschlandweiter qualitätsgesicherter Take-Home Naloxon Schulungen“. Ziel des deutschlandweiten Modellprojektes von akzept e.V., der Deutschen Aidshilfe e.V. und der Frankfurt University of Applied Science ist, die sichere Anwendung von Kurzinterventionen mit dem Nasenspray Naloxon in der Suchthilfe auszubauen. Der Einsatz des Medikamentes kann Leben retten, indem der Verlauf von Überdosierungen beeinflusst wird. Zu diesem Zweck werden im Projekt Schulungen mit Multiplikatoren durchgeführt. Sehr gerne wollen wir bereits zum Projektstart auf das Vorhaben aufmerksam machen. Voraussichtlich im Herbst dieses Jahres wollen wir uns flächendeckend direkt an die Einrichtungen der Suchthilfe wenden und zur Teilnahme an den Schulungen ermuntern. Bereits jetzt kann man sich unter www.naloxontraining.de über das Projekt informieren und die Durchführenden über info@naltrain.org kontaktiert werden (Text DHS). Weitere Informationen zum Projekt finden Sie auch im beigefügten Anschreiben der beteiligten Projektpartner von NALtrain.



NALtrain_Anschreiben
Einrichtu...

- **PREPARE**

Im Verbundprojekt „PREPARE – Prävention und Behandlung von substanzbezogenen Störungen bei Geflüchteten“ kontaktierten wir Einrichtungen der Suchthilfe zu Beginn der „Erhebung von bundesweiten Suchthilfe-Angeboten zum Stand der Implementierung von Strategien „Guter Praxis“ bzgl. der Versorgung geflüchteter Menschen“ und ermunterten zur Teilnahme. Bislang freuen wir uns über guten Rücklauf auf unseren Aufruf und bedanken uns bei allen, die bereits teilgenommen haben. Wir möchten die Datenbasis bis zum Ende des Erhebungszeitraums aber nach Möglichkeiten noch ausbauen.

Mit einer Teilnahme tragen Einrichtungen der Suchthilfe dazu bei, langfristig das Erreichen und die Versorgung geflüchteter Menschen in Deutschland zu verbessern.

Dieser Aufruf richtet sich an alle Teams/Teamleitungen eines Trägers. Wir bitten um Teilnahme auch bei wenig oder gar keinem Kontakt zu Geflüchteten in der Einrichtung, da auch diese Informationen für die Studie relevant sind.

Link zur Onlineumfrage (Bearbeitung ca. 25min): www.tinyurl.com/preparesuchthilfe. Dort finden sich auch weitere Informationen zur Befragung (Datenschutz etc.)

Die Teilnahme ist bis einschließlich **20.08.2021** möglich. Wir bedanken uns bei allen Teilnehmenden für ihre Unterstützung dieser bundesweiten Erhebung.

Weitere Informationen zu PREPARE: <https://www.mentalhealth4refugees.de/de/prepare> (Text DHS)

Aktualisierte Informationen zum Coronavirus SARS-CoV-2 / Krankheit COVID-19

- **GMK Corona-Schutzimpfungen**

Die Gesundheitsministerkonferenz informiert mit den Beschlüssen vom 02.08.2021 zum aktuellen Stand von Auffrischimpfungen und Impfungen für Kinder- und Jugendliche.



2109X2_GKV_Be...2109X2_GKV_Be...

- **GKV Rahmenempfehlungen (GKV-Corona-Rettungsschirm)**

Rahmenempfehlungen Vorsorge und Rehabilitation nach §§ 111 Abs. 7 Satz 1 Nr. 2, 2. Halbsatz, 111a Abs. 1, 111c Abs. 5 Satz 1 Nr. 2, 2. Halbsatz SGB V (Rahmenempfehlungen Vorsorge und Rehabilitation zu Corona-Sonderregelungen), vom 14.07.2021

Mit den neuen Rahmenempfehlungen *Vorsorge- und Rehabilitation zu Corona-Sonderregelungen* des GKV-Spitzenverbandes sind gemeinsam mit den maßgeblichen Verbänden der Leistungserbringer im Bereich der medizinischen Vorsorge- und Rehabilitation bundesweit einheitliche Grundlagen für die Zahlung von Zuschlägen für coronabedingte Mehraufwendungen und Minderbelegungen geschaffen worden. Beigefügt finden Sie die Endfassung der Rahmenempfehlungen mit allen Verbandsunterschriften (siehe auch CaSu-Infobrief 14_2021) Der GKV Spitzenverband hat hierzu auch eine Pressemitteilung herausgegeben:

https://www.gkv-spitzenverband.de/gkv_spitzenverband/presse/pressemitteilungen_und_statements/pressemitteilung_1262208.jsp



2021_07_21_Rah...

- **Corona - Strategiepapier BMG „Sicher durch Herbst und Winter – jetzt die Vorbereitungen treffen“**

Beigefügt finden Sie das aktualisierte Corona-Strategiepapier (siehe Anlage) des BMG „Sicher durch Herbst und Winter – jetzt die Vorbereitungen treffen“ zu weiteren geplanten Maßnahmen im Umgang mit der SARS-CoV-2- Pandemie. Darin geht das BMG davon aus, dass ein einschneidender Lockdown wie in der zweiten und dritten Welle nicht mehr erforderlich sein wird. Wesentliche Maßnahmen im Sinne einer „Multikomponenten-Strategie“ bleiben: Impfen, Basis-Maßnahmen AHA+L, Quarantäne, Testen sowie weitere Schutzmaßnahmen (u.a. 2-G bzw. 3-G-Regelung zur Kontaktbeschränkung), differenziert je nach Pandemie-Entwicklung und damit verbundener Erfordernisse.

Die kostenlosen Bürgertests hatten in der dritten Welle einen wichtigen Beitrag geleistet. Es ist angedacht, das Angebot kostenloser Test voraussichtlich Mitte Oktober zu beenden, da zwischenzeitlich kostenlose Impfangebot gemacht werden konnten. Von diesen Überlegungen ausgenommen sind Personen, die nicht geimpft werden können bzw. für die keine allgemeine Impfpflicht vorliegt.



Sicher durch
Herbst und Wint...

- **Corona Update RKI:** Aus den Newslettern des RKI vom 23.07., 27.07. und 03.08.2021 erhalten Sie die folgenden Informationen als Update zu aktuellen Infektionsschutzthemen (*Zusammenstellung/Text Nora Roßner, DCV*)
 - **Vorbereitung auf den Herbst/Winter 2021/22**
RKI - Coronavirus SARS-CoV-2 - Strategiepapiere zu ControlCOVID
 - **COVID-19 und Impfen: Antworten auf häufig gestellte Fragen (FAQ) (Gesamtstand: 03.08.21)**
RKI - Impfen - COVID-19 und Impfen: Antworten auf häufig gestellte Fragen (FAQ)
Aktualisierungen erfolgten in den Bereichen "Durchführung der COVID-19-Impfung" und "Allgemeines". Neu sind die Antworten auf die Fragen "Was bedeutet ein exponentielles Wachstum der Fallzahlen?" und "Welche Aussagekraft hat die 7-Tage-Inzidenz, wenn immer mehr Menschen gegen COVID-19 geimpft sind?" Außerdem erfolgten Aktualisierungen in folgende Rubriken: "Virus und Epidemiologie", "Fallzahlen und Meldungen", "Diagnostik" und "Gesundheitliche Langzeitfolgen". Neu ist die Antworten auf die Fragen "Müssen auch vollständig geimpfte Personen bei Einreise aus Virusvariantengebieten in Quarantäne?" Es erfolgten außerdem weitere Aktualisierungen im Bereich "Infektionsschutzmaßnahmen".
 - **Informationen zur Ausweisung internationaler Risikogebiete durch das Auswärtige Amt, BMG und BMI (Stand: 23.7.2021, 15:45 Uhr)**
RKI - Coronavirus SARS-CoV-2 - Informationen zur Ausweisung internationaler Risikogebiete durch das Auswärtige Amt, BMG und BMI
*Die Einstufung als Risikogebiet erfolgt nach gemeinsamer Analyse und Entscheidung durch das Bundesministerium für Gesundheit, das Auswärtige Amt und das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat. Die Risikogebiete werden regelmäßig situationsabhängig angepasst. Die neu ausgewiesenen „Virusvarianten-Gebiete“, „Hochinzidenzgebiete“, „Risikogebiete“ sowie Gebiete, die derzeit nicht mehr als Risikogebiete gelten, sind wirksam ab Sonntag 25.07.2021, um 0:00 Uhr.
HINWEIS: Die neu ausgewiesenen „Hochinzidenzgebiete“ - Niederlande und Spanien - sind wirksam ab Dienstag, 27. Juli 2021, um 0:00 Uhr.*
 - **Infektionsrisiken in Überschwemmungsgebieten in Deutschland (Stand: 26.07.21)**
<https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/U/UEberschwemmung/Infektionsrisiken.html>
RKI - Überschwemmungs-assoziierte Infektionskrankheiten
Darin gibt das RKI Einschätzungen und Empfehlungen zum Infektionsrisiko in Überschwemmungsgebieten ab.
 - **Informationen zur Ausweisung internationaler Risikogebiete durch das Auswärtige Amt, BMG und BMI (Stand: 02.08.2021, 11:30 Uhr)**
RKI - Coronavirus SARS-CoV-2 - Informationen zur Ausweisung internationaler Risikogebiete durch das Auswärtige Amt, BMG und BMI
Ab dem 1. August 2021 um 0:00 Uhr ist die geänderte Coronavirus-Einreiseverordnung in Kraft getreten. Daher werden Risikogebiete ab dem 1. August 2021 nur noch in zwei Kategorien ausgewiesen: Hochrisikogebiete (bisher Hochinzidenzgebiete) und weiterhin Virusvariantengebiete. Das Entfallen der Kategorie der „einfachen“ Risikogebiete bedeutet nicht, dass für diese Gebiete kein Risiko mehr besteht. Es besteht vielmehr weltweit ein relevantes erhöhtes Infektionsrisiko. Die Einstufung als Risikogebiet erfolgt nach gemeinsamer Analyse und Entscheidung durch das Bundesministerium für Gesundheit, das Auswärtige Amt und das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat. Die Risikogebiete werden regelmäßig situationsabhängig angepasst. Die neu ausgewiesenen „Virusvariantengebiete“ und „Hochrisikogebiete“, sowie Gebiete, die derzeit nicht mehr als Risikogebiete gelten, sind wirksam ab Sonntag 01.08.2021, um 0:00 Uhr. Die Bundesregierung

prüft fortlaufend, inwieweit Gebiete als Risikogebiete einzustufen sind. Daher kann es auch zu kurzfristigen Änderungen, insbesondere zu einer Erweiterung der Liste, kommen.

Termine extern

- **13.-15. September 2021** **Deutscher Suchtkongress „Sucht und Corona“**, Freie Universität Berlin, www.deutschersuchtkongress.de
- **29. September 2021** **Beratungskongress des Bundesforums Katholische Beratung (BKB) zum Thema: „Alles digital – oder was? Spielräume in analog-digitalen Beratungswelten“ - online**
- **25.-27. Oktober 2021** **DHS Jahreskongress „Die Folgen der Corona-Pandemie auf die psychische Gesundheit und Konsum“** (Arbeitstitel), Potsdam
- **10. November 2021** **Aktionstag Suchtberatung, DHS** (Vorankündigung)

An dieser Stelle einen ganz besonderen Gruß der CaSu an die Kolleg_innen von Mitgliedsorganisationen und Mitgliedseinrichtungen, die von der katastrophalen Flutkatastrophe betroffen sind. Liebe Kolleg_innen, Ihnen / Euch allen wünschen wir viel Kraft und Zuversicht in dieser Zeit.

Mit herzlichen Grüßen

Stefan Bürkle

Caritas Suchthilfe – CaSu
Bundesarbeitsgemeinschaft der Suchthilfeeinrichtungen
im Deutschen Caritasverband
Leiter Geschäftsstelle

Karlstraße 40, 79104 Freiburg
Telefon 0761 200 303
Telefax 0761 200 350
Mobil 0160 97 254 117
E-Mail stefan.buerkle@caritas.de
Internet www.caritas-suchthilfe.de



Miteinander durch die Krise: dasmachenwirgemeinsam.de
www.caritas.de | [Facebook](#) | [Twitter](#) | [YouTube](#)

*Gut informiert sein und besser arbeiten?
Die neue caritas und das CariNet stehen Ihnen zur Verfügung.*



Bitte prüfen Sie der Umwelt zuliebe, ob diese E-Mail wirklich ausgedruckt werden muss.